

## S t r u k t u r p l a n

### *Modellflugsport im Deutschen Aero Club e.V. (DAeC)*

Zeitliche Geltungsdauer: 1. Januar 2005 - 31. Dezember 2008

#### Begründung :

Im Modellflug als nicht-olympischer Sportart bestimmen der Turnus der Welt- und Europameisterschaften, sowie die Internationalen Wettbewerbe (Weltcup) der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) den zeitlichen Ablauf auch der nationalen Veranstaltungen:

Wettbewerbe der Leistungsklassen, Deutsche Modellflug-Meisterschaften, Deutsche Modellflug-Wettbewerbe, Landes-Meisterschaften und Modellflug-Wettbewerbe auf Landesebene.

#### 1 Allgemeines

##### 1.1 Der Modellflugsport unterscheidet vier Kategorien von Sportgerät:

- Freiflugmodelle
- Fesselflugmodelle
- Fernlenkflugmodelle
- Raketenflugmodelle (siehe Anlage 1 - Klasseneinteilung)

##### 1.2 Darstellung des internationalen Wettkampfprogramms

###### 1.2.1 Im internationalen Wettkampfprogramm für Modellflug nehmen die in zweijährigem Turnus stattfindenden Weltmeisterschaften eine zentrale Stellung ein. Weltmeisterschaften werden in folgenden Kategorien ausgetragen:

- Freiflugmodelle (F1A, F1B, F1C, F1D, F1E, F1P)
- Fesselflugmodelle (F2A, F2B, F2C, F2D, F4B)
- Fernlenkflugmodelle (F3A, F3B, F3C, F3D, F3J, F4C, F5B, F5D)
- Raketenflugmodelle (S1, S3, S4, S5, S6, S7, S8)

###### 1.2.2 Europameisterschaften finden in den Jahren zwischen den Weltmeisterschaften statt. In den meisten Kategorien ebenfalls in zweijährigem Turnus:

- Freiflugmodelle (F1A, F1B, F1C, F1D, F1E, F1P)
- Fesselflugmodelle (F2A, F2B, F2C, F2D, F4B)
- Fernlenkflugmodelle (F3A, F3B, F3C, F3D, F3J, F4C, F5B, F5D)
- Raketenflugmodelle (S1, S3, S4, S5, S6, S7, S8)

###### 1.2.3 Weltcup-Wettbewerbe sind offene internationale Wettbewerbe, die von der FAI im internationalen Sportkalender aufgenommen werden. Die Ergebnisse jedes Wettbewerbes werden bei der FAI ausgewertet. Am Jahresende erstellt die FAI dann Endergebnislisten, die weltweit veröffentlicht werden.

###### 1.2.4 Die Ermittlung der Mannschaften für Welt- und Europa-Meisterschaften erfolgt für die einzelnen Klassen in den jeweiligen Qualifikationswettbewerben. Nach den Bestimmungen der FAI besteht die Mannschaft aus drei bis sechs Wettbewerbern pro Kategorie oder Klasse mit einem Mannschaftsführer und Trainer.

## 2 Nationales Wettkampfprogramm

Es werden in einjährigem Turnus Qualifikationswettbewerbe nach den jeweiligen internationalen Regeln und Leistungsansprüchen durchgeführt. Die Qualifikationswettbewerbe werden vor Beginn des Sportjahres von den jeweiligen Fachausschüssen für die nachstehenden Kategorien und Klassen definiert. Es werden folgende Klassen in den jeweiligen Kategorien geflogen:

### 2.1 Freiflug - F 1

- 2.1.1 F1A Segelflugmodelle
- 2.1.2 F1B Flugmodelle mit Gummimotor
- 2.1.3 F1C, F1P Flugmodelle mit Kolbenmotor
- 2.1.4 F1D Saalflugmodelle
- 2.1.5 F1E Segelflugmodelle mit Selbststeuerung

### 2.2 Fesselflug - F 2 + F 4 B

- 2.2.1 F2A Geschwindigkeitsmodelle
- 2.2.2 F2B Kunstflugmodelle
- 2.2.3 F2C Mannschaftsrennen – Modelle
- 2.2.4 F2D Fuchsjagd - Modelle
- 2.2.5 F4B Fessel-Flugzeugmodelle

### 2.3 Fernlenkflug - F3 + F4 + F5

- 2.3.1 F3A Funkferngesteuerte Motor-Kunstflugmodelle
- 2.3.2 F3B Funkferngesteuerte Segelflugmodelle
- 2.3.3 F3C Funkferngesteuerte Hubschrauberflugmodelle
- 2.3.4 F3D Funkferngesteuerte Pylonrennmodelle
- 2.3.5 F3J Funkferngesteuerte Segelflugmodelle
- 2.3.6 F3K Funkferngesteuerte Handstart-Segelflugmodelle
- 2.3.7 F3N Funkferngesteuerte Hubschrauberflugmodelle Free-Style
- 2.3.8 F4C Funkferngesteuerte Flugzeugmodelle
- 2.3.9 F5B Funkferngesteuerte Segelflugmodelle mit Elektromotor
- 2.3.10 F5D Funkferngesteuerte Elektro-Pylon-Rennmodelle

## 2.4 Raketenflugmodelle S1 - S8

## 2.5 Breitensport

2.5.1 Für die Breitensportmaßnahmen sind folgende Sportarten eingerichtet:

- Freiflug
- Fesselflug
- Fernlenkflug

2.5.2 Breitensport wird in allen Kategorien betrieben. Schwerpunkt ist dabei das Vergleichsfliegen in den nationalen Klassen, das auf internationale Klassen und –Wettbewerbe hinführen kann.

2.5.3 Modellflug-Festival: An dieser Veranstaltung können alle Modellflieger und interessierte Personen in den unterschiedlichsten Klassen teilnehmen. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig für Einsteiger und als Schnupperveranstaltung gedacht.

## 3 Art, Zahl und Dauer der verschiedenen Trainingsmaßnahmen

3.1 Vor jeder Weltmeisterschaft trifft sich die Nationalmannschaft in einem Trainingslager. Zeitpunkt und Ort werden zwischen Mannschaftsführer/Trainer und Mannschaft abgestimmt. Die nach dem Leistungssportsystem durchgeführten Wettbewerbe dienen sowohl der Dokumentation des aktuellen Entwicklungsstandes der technischen Sportart als auch der Förderung der Fortentwicklung des Modellflugsports. Die Maßnahmen werden für die Geltungsdauer dieses Strukturplanes keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, es sei denn, eine Veränderung der international zugrunde gelegten Wettbewerbsregeln macht eine Anpassung erforderlich.

3.2 Grundlage für die Qualifikationswettbewerbe, den Deutsche Meisterschaften und den Trainingsmaßnahmen bilden die Bestimmungen des internationalen Regelwerkes und der nationalen Sportbestimmungen für den Modellflugsport. Durch beide Regelwerke ist die einheitliche Durchführung von Wettbewerben, Anerkennung von Rekorden und Verleihung von Leistungsabzeichen gewährleistet.

## 4 Leistungszentren, Stützpunkte

4.1 Der Deutsche Aero Club e.V. nutzt für den Modellflugsport die Jugendbildungsstätte der Luftsportjugend in Laucha an der Unstrut und das Landesleistungszentrum für Segelflug in Oerlinghausen.

4.2 Fachpersonal wird vom Deutschen Aero Club in folgenden Richtungen ausgebildet:

Jugendleiter  
Sportzeugen A1, A2, B, C und D  
Fachübungsleiter  
Trainer C, B und A

In allen Fachrichtungen werden entsprechend der Rahmenrichtlinien für das Lizenzwesen Nachschulungen in den Jugendbildungsstätten Laucha und Oerlinghausen, sowie in allen Landesverbänden, durchgeführt.

## 5 Ausbildung

5.1 Das Ausbildungswesen des DAeC, Sportfachgruppe Modellflug, ist für eine zukunftsorientierte Entwicklung seiner Vereine von großer Bedeutung. Die zunehmende Ausdehnung des Modellflugsportes macht eine Neubewertung der Aufgaben- und Wirkungsbereiche erforderlich. Mit gut ausgebildeten und motivierten Übungsleitern und Trainern sind die Vereine im DAeC in der Lage, Organisations- und Angebotsstrukturen im Leistungs- und Breitensport den Erfordernissen anzupassen und sich auf sich verändernde Aufgaben einzustellen.

5.2 In den Rahmenrichtlinien für Übungsleiter und Trainer ist der verbindliche Mindestrahmen für die Inhalte der verschiedenen Ausbildungsgänge und ihre organisatorische und zeitliche Durchführung vorgegeben. Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten ehrenamtlicher und nebenberuflicher Funktionsträger sind alle Vorgaben enthalten. Mit der bereits vorliegenden Genehmigung des Ausbildungskonzeptes durch den DSB ist deshalb eine bundesweite Anerkennung der Ausbildung gewährleistet.

5.3 Die Ausbildung in der Sportfachgruppe Modellflug orientiert sich an den Bedürfnissen und Anforderungen der Praxis. Entsprechend der Aufgabenbereiche ist eine Differenzierung erforderlich. Mit der Ausbildung sollen qualifizierte Mitarbeiter/innen für

- den sportartgebundenen Breitensport einschließlich der Jugendarbeit
- den Wettkampfbetrieb
- den Leistungssport

gewonnen werden. Eine gestufte Lizenzierung ermöglicht eine weiterführende Aus- und Fortbildung.

5.4 Durch die Rahmenrichtlinien für die Ausbildung im Bereich der Sportfachgruppe Modellflug im DAeC soll erreicht werden, dass

- die Ausbildung flexibel gestaltet und zeitlich variabel wahrgenommen werden kann,
- eine möglichst einheitliche und vergleichbare Ausbildung durch die Träger der Ausbildung durchgeführt wird,
- in den Ausbildungsgängen die gleichen Inhalte vermittelt werden und somit bei einem Wechsel des Ausbildungsganges oder bei einer ergänzenden Ausbildung keine Wiederholungen notwendig
- ~~die~~ gegenseitige Anerkennung der Ausbildung und der erteilten Lizenzen im Bereich des DAeC und seiner Gliederungen und unter den Landesverbänden jederzeit möglich ist.

5.5. Die Sportfachgruppe Modellflug im DAeC hat 1977 eine Modellflug Ausbildungs- und Prüfordnung erarbeitet und in Kraft gesetzt. Hiernach werden alle Sportzeugen, Punktrichter, Wettbewerbs- und Sportleiter ausgebildet.

5.6. Die von der Sportfachgruppe Modellflug erstellten Arbeitsunterlagen für die Ausbildung im sportspezifischen Bereich befassen sich mit allen Techniken des Modellfluges. Angefangen mit organisatorischen Fragen, Jugendarbeit, fachlichen Beiträgen, Wettbewerbsorganisation, Recht und Versicherung, werden alle Themen behandelt, die den aktiven Modellflugsportler und den mit der Vereinsarbeit gefassten Luftsportler betreffen. Die Arbeitsunterlagen werden laufend ergänzt.

## 6 Nachwuchs- und Jugendförderung

### 6.1 Breitensportorientierter Ansatz

Gemeinsam mit der Luftsportjugend im DAeC werden der Jugendwettbewerb „Der kleine UHU“ und der „Euro-Cup“ durchgeführt. Die Durchführung von Regionalwettbewerben beider Wettbewerbsklassen ist nicht an DAeC Vereine gebunden. Durch die Einbindung von Schulen und Sportvereinen wird der Wirkungsradius der Talentsuche vergrößert. Zentral betreut werden die Wettbewerbsveranstalter durch das Haus der Luftsportjugend in Laucha. Dieses vermittelt Trainer und Fachübungsleiter, die bei der Durchführung der Regionalveranstaltungen Hilfestellung geben.

6.1.1 Die jeweils besten Teilnehmer aus jedem Bundesland des Wettbewerbes „Der kleine UHU“ werden zur Bundesausscheidung nach Laucha in das Haus der Luftsportjugend eingeladen.

6.1.2 Die jeweils besten Teilnehmer eines Bundeslandes im „Euro-Cup“ werden nach Laucha in das Haus der Luftsportjugend eingeladen. Der „Euro-Cup“ soll seiner Zielsetzung entsprechend einen Europa-Entscheid bekommen. Durch die Betreuung der deutschen Teilnehmer durch Fachübungsleiter ist eine gezielte Talentförderung sichergestellt.

6.1.3 Die Durchführung einer Landesentscheidung für beide Wettbewerbe ist in der Planung. Diese werden seit 1999 durchgeführt. Die Betreuung und Aufsicht erfolgt durch die Landestrainer. Der Wettbewerb „Der kleine UHU“ ist breitensportorientiert und bleibt auf Jugendliche beschränkt. Der „Euro-Cup“ wird als Junior Competition und Senior Competition ausgetragen. Mit der Senior Competition wird die Talentsuche auch auf den Erwachsenenbereich ausgedehnt.

## 6.2 Leistungsorientierter Ansatz

6.2.1 In allen Modellflugklassen führen die Landesverbände Landesjuniorenmeisterschaften durch, die von Trainern betreut werden. Die Vorbereitung der Junioren in den Vereinen erfolgt durch Fach-Übungsleiter. Die Deutschen-Juniorenmeisterschaften werden unabhängig von den Meisterschaften im Erwachsenensport durchgeführt, um die Konzentration der Betreuer und Trainer auf die Junioren sicherzustellen.

6.2.2 Die zu den Junioren-Weltmeisterschaften der FAI qualifizierten Junioren werden von einem Trainer betreut. Dieser führt ein spezielles Trainingslager vor der Junioren-WM / EM durch. Unter Betreuung ihres Trainers sollen die qualifizierten Junioren mindestens zwei offene internationale Wettbewerbe vor der Junioren-WM / EM besuchen.

## 6.3 Zentrale Einrichtungen

6.3.1 Die Luftsportjugend im DAeC stellt ihre Kompetenz bei jugendspezifischen Problemen, die in der Nachwuchsförderung zwangsläufig auftreten, zur Verfügung. Auf dem Fluggelände des Hauses der Luftsportjugend in Laucha werden die Bundeswettbewerbe „Der kleine UHU“ und den „Euro-Cup“ durchgeführt.

## 7. Naturschutz und Umwelt

7.1. Wir Luftsportler sind der Umwelt und Natur verbunden. Die Grundlagen unseres Sportes haben wir von der Natur gelernt. In einer Zeit, da Industrialisierung und Unvernunft der Menschen Umwelt und Natur bedrohen, möchten wir unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt und Natur leisten.

Nur in einer intakten Umwelt kann menschliches Leben und somit auch der Luftsport langfristig bestehen. Aus diesem einsichtigen Grunde, sowie aus Verantwortung künftigen Generationen gegenüber, setzen sich alle Luftsportler gemeinsam für die Erhaltung und Verbesserung von Umwelt und Natur ein.

So hat sich der DAeC in seiner Satzung vom 15. Januar 1993 u. a. verpflichtet, seine Mitglieder auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes zu sensibilisieren.

Der DAeC und seine Sportfachgruppen, werden neben den umweltpolitischen Grundsätzen des Deutschen Sportbundes insbesondere die für den Luftsport formulierten natur- und umweltbewussten Verhaltensweisen bei und mit seinen Mitgliedern zügig durch- und umsetzen.

7.2. Der Modellflieger ist sich bewusst, dass eine intakte Umwelt mit Voraussetzung dafür ist, um seinen Sport möglichst störungs- und stressfrei in einer gesunden Atmosphäre gegenwärtig und in Zukunft ausüben zu können.  
Der Modellflieger muss sich deshalb im klaren sein, dass auch er persönlich -selbst bei den weitgehend lautlosen Sparten- Umwelt und Natur bei der Ausübung seines Sportes beeinflusst und dadurch seine natürlichen Lebensgrundlagen -Boden, Luft und Wasser- belastet.  
Umweltbewusstes Verhalten und damit umweltbewusstes Modellfliegen heißt, dass beginnend bei der Flugvorbereitung über die Flugdurchführung bis zur Rückholung des Modells der Luftsportler sein Tun nach umweltverträglichen Aspekten ausführen muss.

Rücksicht auf die Bedürfnisse der freilebenden Tierwelt, stellt sich der ihm obliegenden Verantwortung und ist stets bemüht den Verhaltenskodex der Luftsportler im DAeC, sowie der Modellflieger zu beachten.

Er erkennt, dass die Verantwortung für umweltbewusstes Modellfliegen in erster Linie beim Piloten liegt. Vor allem dass er sich umweltbewusst verhält und umweltbewusst modellfliegt. Das heißt: beginnend bei der Flugvorbereitung über die Flugdurchführung bis zum Bergen des Modells muss der Luftsportler sein Tun nach umweltschonenden Aspekten richten.

gez. Klaus Böckmann  
Vorsitzender der  
Modellflugkommission

gez. Walter Hidel  
Fachreferent für  
Leistungssport